

Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft,
Kreientwicklung, Energie und Verkehr



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Az.: 91 000-252

Gießen, den . November 2013

Kreisgremien und Öffent-
lichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft,
Kreientwicklung, Energie und Verkehr des Landkreises Gießen
am 05. November 2013
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 14. Oktober 2013 eingela-
den.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Ingrid Albert
Frau Anette Henkel
Herr Kurt Hillgärtner
Herr Peter Kleiner
Herr Matthias Körner
Frau Roswitha Lorenz
Herr Gerónimo Sánchez Miguel
Herr Gerhard Schmidt
Frau Julia Trampisch
Frau Nadja Kolanus
Herr Reinhard Peter
Frau Christine G. Wagener

Kreistagsabgeordnete
Ausschussvorsitzende
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete

i. V. für Anne Sussmann
i. V. für Dr. Rolf Tobisch
i. V. für Isa Varli

beratende Ausschussmitglieder

Herr Reinhard Hamel
Herr Serdar Isik
Herr Dennis Pucher
Herr Boris Royak

Kreistagsabgeordneter
Kreisausländerbeiratsmitglied
Kreistagsabgeordneter
Kreisausländerbeiratsmitglied

Ältestenrat

Herr Karl-Heinz Funck
Herr Peter Pilger
Frau Claudia Zecher
Frau Hiltrud Hofmann

Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzende
Fraktionsvorsitzende

Herr Günther Semmler
Herr Claus Spandau

Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Frau Anita Schneider
Frau Dr. Christiane Schmah

Herr Johann Gottfried Hecker

Herr Heinz Deibel
Frau Silva Lübbers
Herr Gottfried Schneider

Landrätin
hauptamtliche Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter

Gäste

Bürgermeisterin Annette Bergen-Krause
Bürgermeister Thomas Bender
Bürgermeister Peter Gefeller
Erster Stadtrat Georg Teubner-Damster
Erster Beigeordneter Dieter Schepp

Dr. Manfred Richter

Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeister Horst Röhrig
Bürgermeister Stefan Bechthold
Bürgermeister Bernd Klein
Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer
Bürgermeister Rainer Wengorsch
Bürgermeister Jörg König

Allendorf (Lumda)

Biebertal
Staufenberg
Laubach

Reiskirchen

Gießen

Gießen

Langgöns
Fernwald
Lich
Pohlheim
Hungen
Linden

i.V. für Bürgermeister
Peter Klug
i.V. für Bürgermeister
Dietmar Kromm
i.V. für Bürgermeisterin
Gerda Weigel-Greilich
entschuldigt

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Herr Thomas Euler

Herr Udo Liebich
Herr Harald Schreiber
Frau Birgit Nuppeney

Leiter Büro der Kreisorgane und
Öffentlichkeitsarbeit
Büroleiter Dezernat I
Bauaufsicht
Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Horst Nachtigall
Herr Dirk Oßwald

Fraktionsvorsitzender
Erster hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzende Anette Henkel eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr um 14.05 Uhr. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Bürgermeister und die Vertreter der Kommunen und Gemeinden des

Landkreises Gießen sowie Herrn Gerhard Muth-Born und Herrn Stefan Köppel von der Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH. Der Tagesordnungspunkt 3 wird zurückgewiesen und bleibt im Geschäftsgang.

Tagesordnungspunkt 2 Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden wird hinter Tagesordnungspunkt 4 zurückgestellt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1

TOP 4 wird TOP 2

TOP 3 entfällt

TOP 3 neu Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden

TOP 4 Mitteilungen und Anfragen.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel fragt, ob es Einwände gegen die neue Reihenfolge der Tagesordnung gibt.

Es werden keine Einwände erhoben.

2. Stellungnahme innerhalb der zweiten Anhörungsrunde zum Entwurf des Nahverkehrsplanes von ZOV und Universitätsstadt Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 27. August 2013
(Vorlage Nr. 0746/2013 (neu))

Landrätin Anita Schneider erläutert die Stellungnahme und gibt eine kurze Einführung zum Sinn und Zweck des Nahverkehrsplanes und zu den Veränderungen für den Landkreis Gießen und bittet die Herren Gerhard Muth-Born und Stefan Köppel um Ihren Bericht zum Nahverkehrsplan von ZOV und Universitätsstadt Gießen..

Ausschussvorsitzende Anette Henkel bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldungen.

Es schließt sich eine rege Diskussion an, an der die Kreistagsabgeordneten Christiane G. Wagener, Hiltrud Hofmann, Gerhard Schmidt, Kurt Hillgärtner, Günther Semmler, Claus Spandau, der Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck und der stellv. Kreistagsvorsitzende Peter Pilger sowie Landrätin Anita Schneider, hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl und Bürgermeister Thomas Bender teilnehmen.

Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Funck bittet, folgenden Satz im Protokoll aufzunehmen: „*Er erwartet eine klare Aussage von der ZOV, dass es keine Verschlechterung für den Landkreis Gießen im neuen Nahverkehrsplan geben wird.*“

Kreistagsabgeordneter Günther Semmler stellt zum Schluss der Diskussion folgenden Antrag:

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW bitten darum, den Beschlussantrag um folgenden Satz zu erweitern:

„Der Kreistag fordert den ZOV auf, die vom Kreisausschuss des Landkreises Gießen eingereichte Stellungnahme in der Fortschreibung des Nahverkehrsplans umzusetzen.“

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

1. Der Kreistag stimmt der in der Anlage aufgeführten Stellungnahme innerhalb der 2. Anhörungsrunde zum Entwurf eines gemeinsamen Nahverkehrsplanes von Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZV) und Universitätsstadt Gießen zu.

2. „Der Kreistag fordert den ZOV auf, die vom Kreisausschuss des Landkreises Gießen eingereichte Stellungnahme in der Fortschreibung des Nahverkehrsplans umzusetzen.“

Die Abstimmung über den erweiterten Antrag: Zustimmung (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen)

3. Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Bernd Kaufmann wurde als stellvertretender Vorsitzender abberufen. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen schlägt Kreistagsabgeordneten Gerónimo Sánchez Miguel für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel stellt fest, dass niemand einer offenen Abstimmung widerspricht.

Der Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr wählt Kreistagsabgeordneten Gerónimo Sánchez Miguel zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

4. Mittellungen und Anfragen

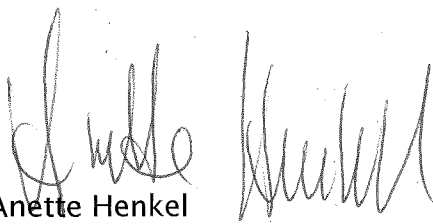
Ausschussvorsitzende Anette Henkel teilt mit, dass sie zum Antrag der CDU-Fraktion vom 3. 06. 2013 (Vorlage Nr. 0691/2013) 'Gründung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Stadt und Landkreis Gießen' die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rothenburg mbH angeschrieben, um Informationsmaterial und Berichte zu deren

Aufgabengebiet und Betätigung gebeten hat. Eine Abschrift der schriftlichen Anfrage vom 21.10.13 wurde den Mitgliedern des KTA/KT mit den Sitzungsunterlagen übersandt. Bisher liegt noch keine Antwort vor. Sie macht die Mitglieder auf die umfangreiche Internetseite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rothenburg mbH (www.wfg-hef-rof.de) aufmerksam.

Nach Erhalt des Informationsmaterials wird dieses den Fraktionen und Gruppen des Kreistags zur Verfügung gestellt, um sich damit auseinandersetzen zu können und einen Fragenkatalog zu erstellen, der dann dem Referenten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des LK Hersfeld-Rothenburg zur Vorbereitung eines Informationsgesprächs im Kreistagsausschuss f. AWKEV vorgelegt werden soll. Die Einladung eines Referenten ist für Anfang 2014 vorgesehen.

Landrätin Anita Schneider lädt zum Energiebeirat am 11. 11. 2013 ein. Dort wird der Endbericht zum Klimaschutzkonzept vorgestellt und es wird eine Zusammenfassung zu den Untersuchungsergebnissen der Firma IGLux 'Zur energetischen Verwertung des Bioabfalls im Landkreis Gießen' gegeben..

Ausschussvorsitzende Anette Henkel schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr um 16.45 Uhr.


Anette Henkel
Ausschussvorsitzende

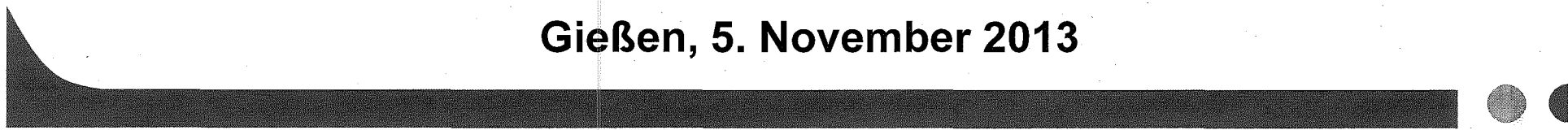

Birgit Nuppeney
Schriftführer

Der Entwurf zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2014

Stefan Klöppel
Leiter ZOV-Verkehr

Gerhard Muth-Born
Leiter Planung

Gießen, 5. November 2013



Nahverkehrsplan im ZOV-Verbandsgebiet

Nahverkehrsplan = Rahmenplan für die ÖPNV-Entwicklung der kommenden 5 Jahre (aktuell 2009 bis 2013);
Beschluss durch ZOV-Verbandsversammlung

Wichtige Grundlage u.a. für:

- konkrete Ausgestaltung des Leistungsangebotes
- die Genehmigung von Linienverkehren
- die Aufstellung und Finanzierung von Investitionsprogrammen

Vorgaben des aktuellen Nahverkehrsplans sind:

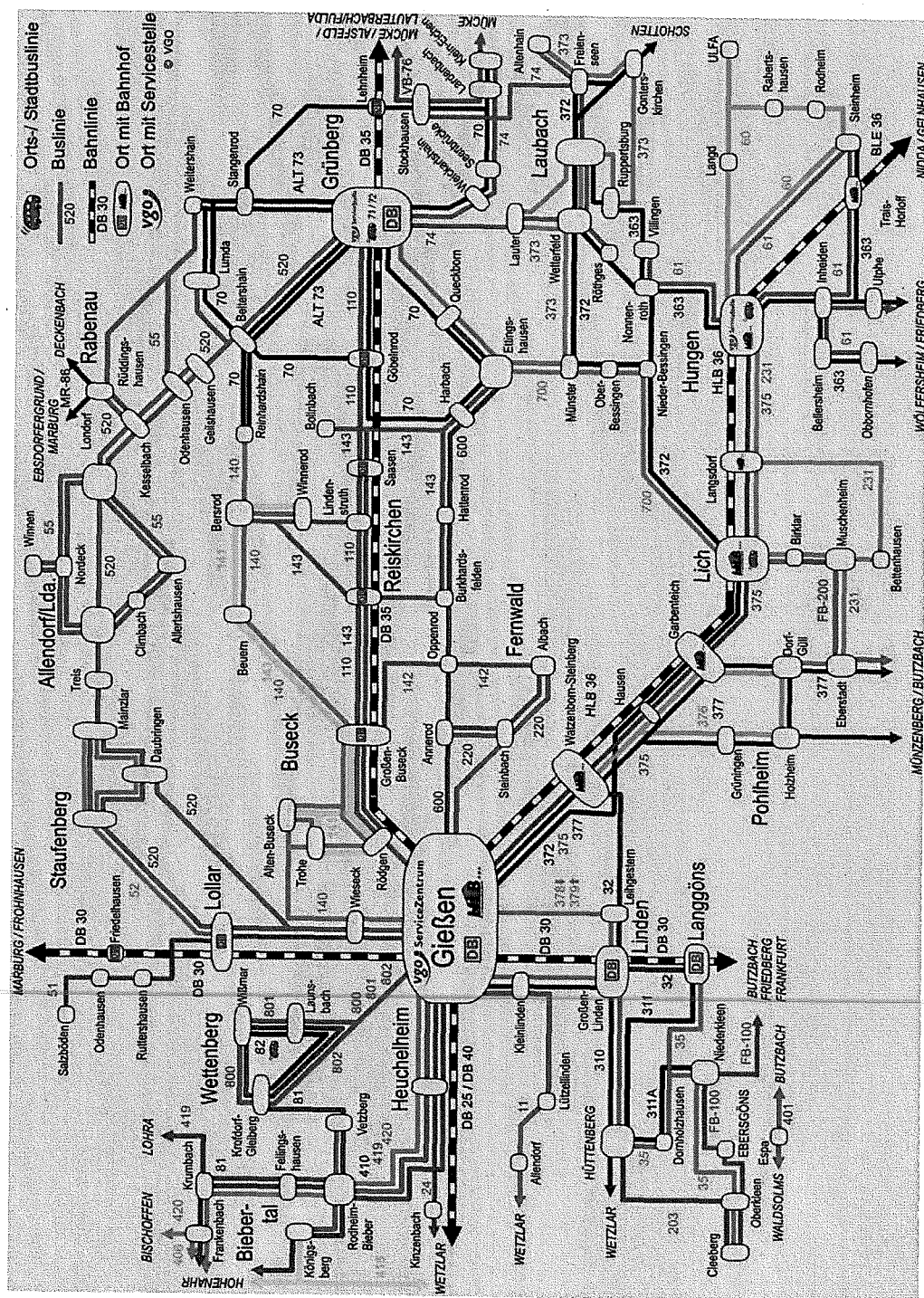
- vergleichbare Standards im ZOV-Verbandsgebiet
- Schließen von Angebotslücken u. B. von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit

„Die ausreichende Verkehrsbedienung ist als Aufgabe der Daseinsvorsorge entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu gestalten“ (§ 4 Hess. ÖPNVG)

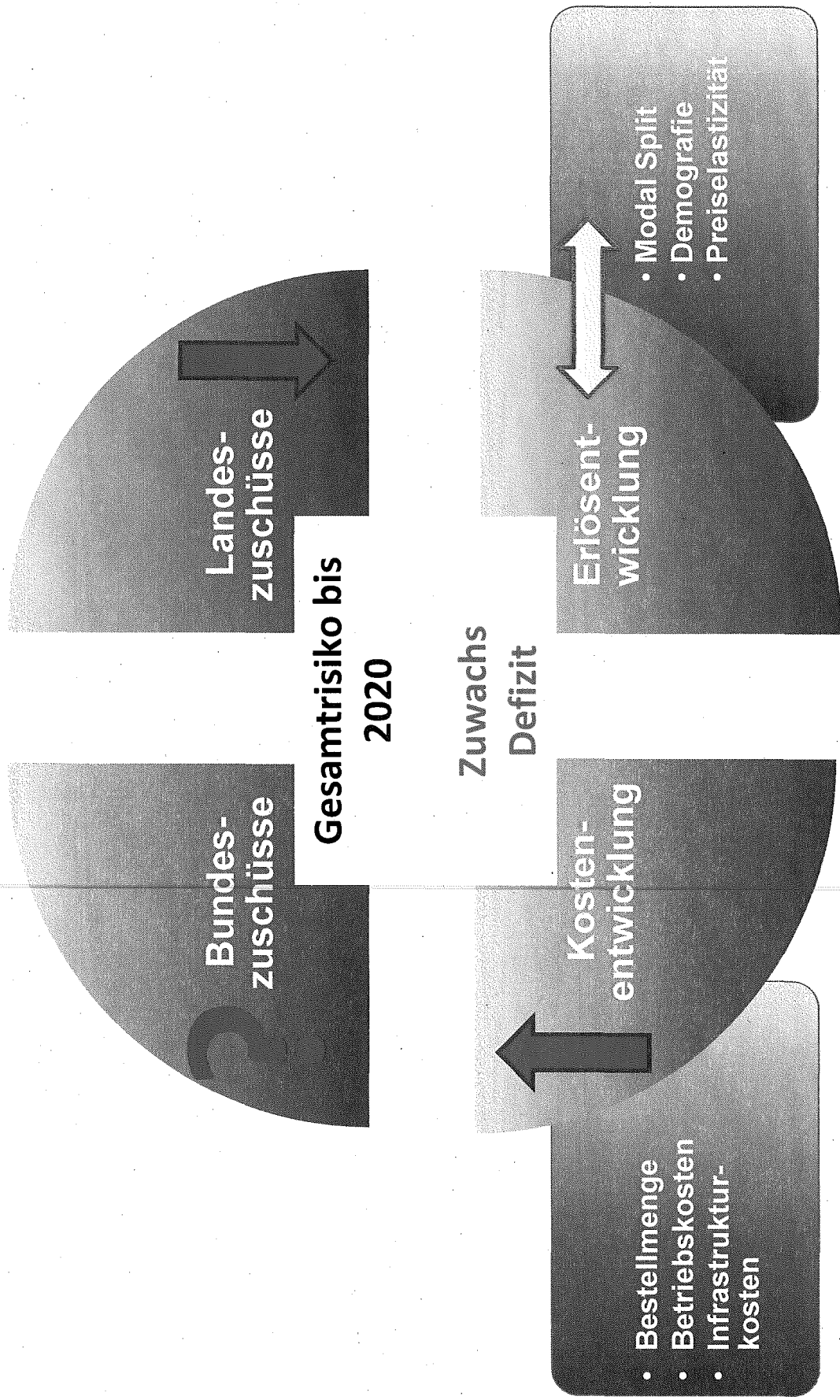
Linienübersicht des ÖPNV im Landkreis Gießen

Integriertes Angebot:

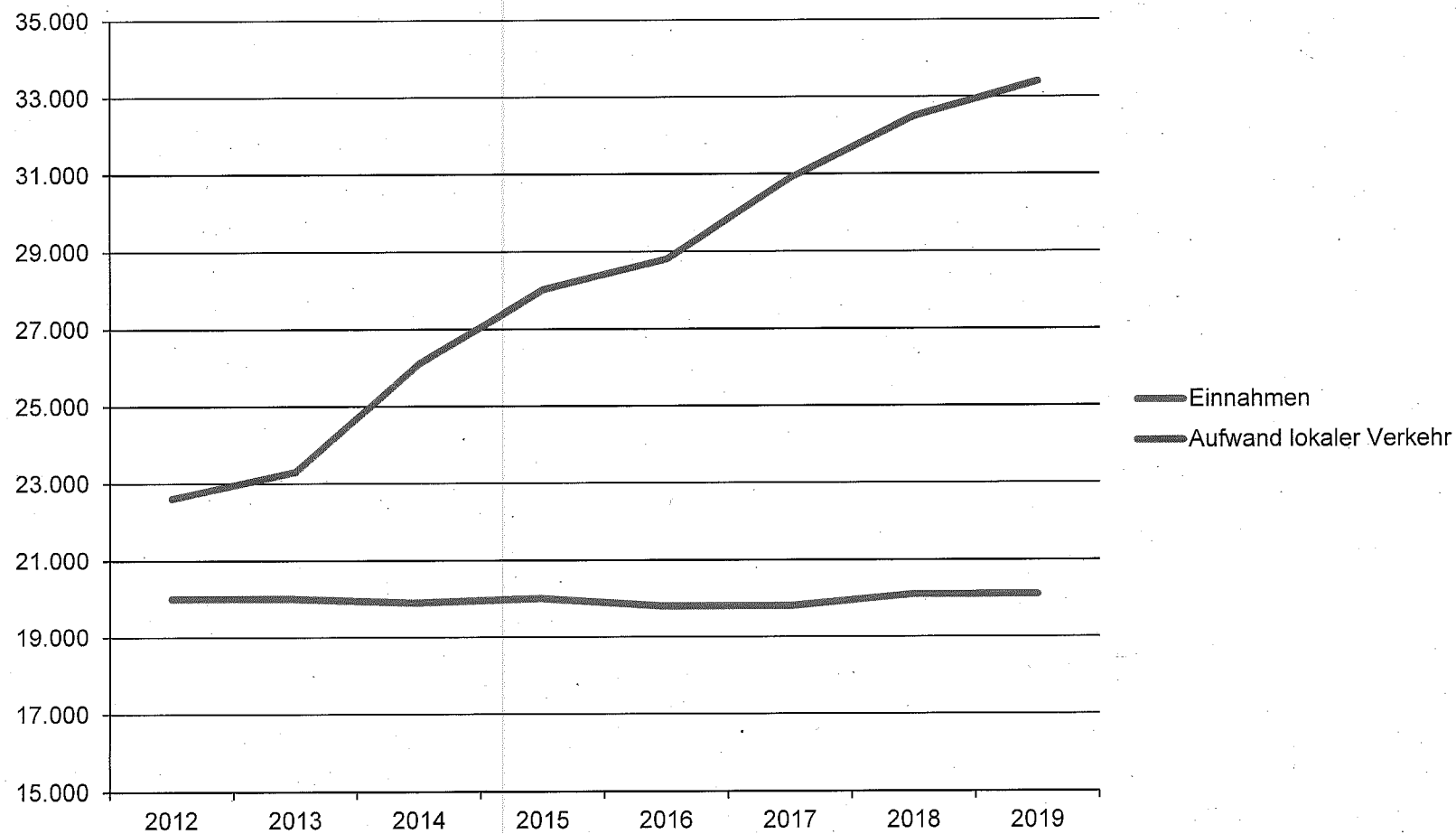
- Fernverkehr (IC)
- SPNV
- regionaler Busverkehr
- lokaler Busverkehr



Maßgebliche Einflüsse für Entwicklung der ÖPNV-Finanzierung



Verkehrsaufwand und -erlöse in T€ - Prognose für ZOV-Gebiet gesamt -



Nahverkehrsplan im ZOV-Verbandsgebiet

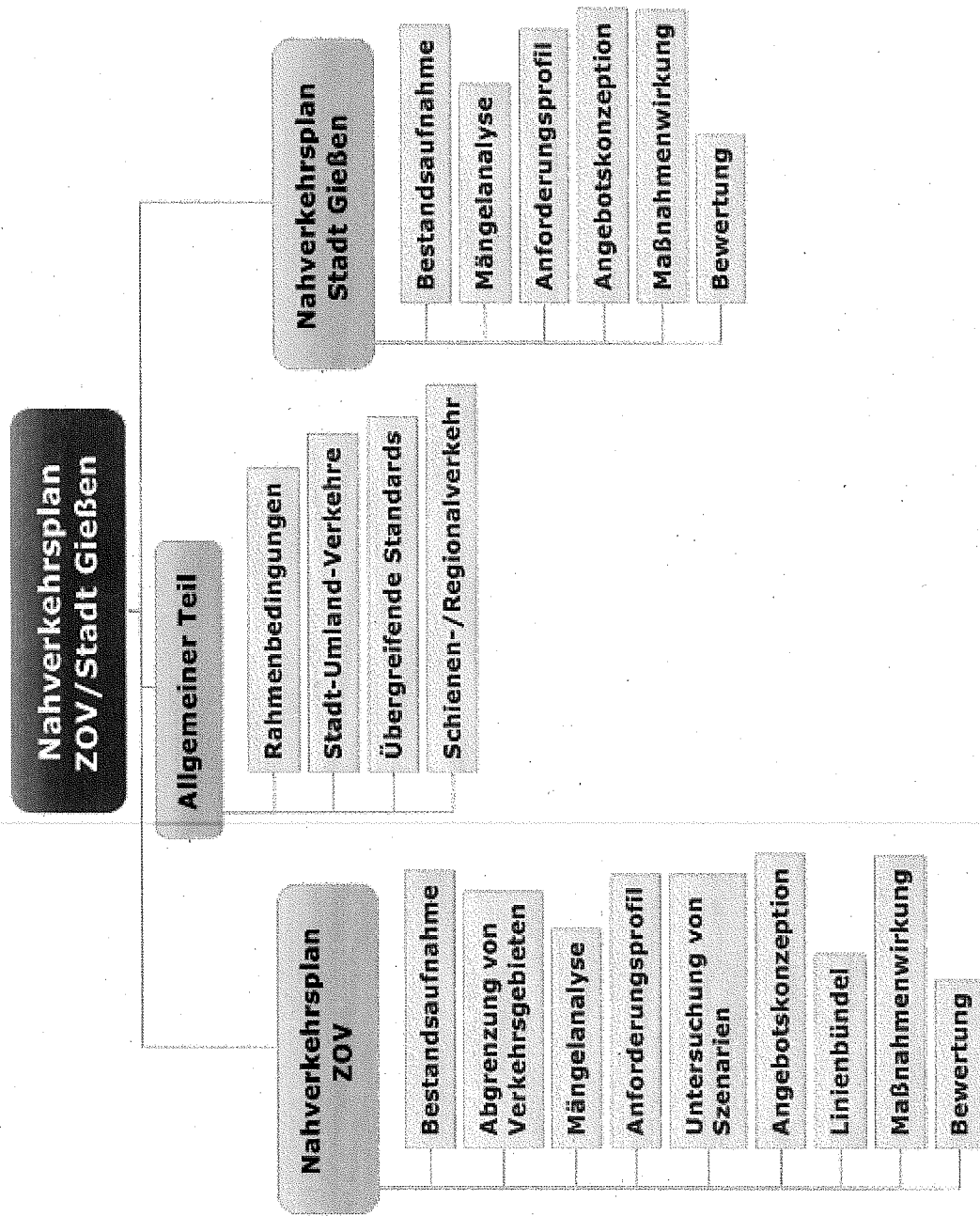
Schwerpunkte der Fortschreibung des Nahverkehrsplans:

- nachfrageorientierte Angebotsgestaltung bei Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge
- Überprüfung der Standards des aktuellen NVP
- Berücksichtigung neuer Entwicklungen
- Extra: Untersuchung von Synergien im Stadt-Umland-Verkehr Gießen

Ablauf der NVP-Fortschreibung:

- Zwei Anhörungsrunden für die Anhörungsberechtigten
- Sondertermin für Verkehrsunternehmen
- Erörterungstermine bei Kreisen, Kommunen, Fraktionen
- Beschlussvorbereitung im ZOV-Verkehrsausschuss und -Verbandsversammlung
- Beschluss durch ZOV-Verbandsversammlung

Aufbau des NVP-Gesamtberichts



Nahverkehrsplan im ZOV-Verbandsgebiet

Wesentliche Änderungen

- Verkehrsgebietskategorien
- Grundangebot
- Mindeststandards für Busse
- Schülerbeförderung

Stellungnahmen

- Umgang mit den Stellungnahmen
- Bewertung durch die Verwaltung
- Politische Entscheidung
- Zeitplan

Betrachtung mit Hilfe von Szenarien

Aufgrund der finanziellen Situation der Kreise und der daraus folgenden Bekräftigung der politischen Forderung nach sparsamer und wirtschaftlicher Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs wurden zunächst drei Szenarien entwickelt:

- Szenario 1: Beibehaltung der bestehenden ÖPNV-Leistungen
- Szenario 2: Beibehaltung der Kosten für ÖPNV-Leistungen
- Szenario 3: Einsparung von Kosten

Die nun vorgeschlagenen Standards definieren ein Angebot, das zwischen den Szenarien 1 und 2 liegt. **Trotz Wegfall von Leistungen ist daher mit einer Kostensteigerung zu rechnen.**

Wesentliche Maßnahmen zur Kosteneinsparung:

- Wegfall von nachweislich unzureichend nachgefragten Fahrten (Zählungen)
- Umwandlung von Bus- in Bedarfsfahrten (ALT/AST/Rufbus).

Verkehrsgebietskategorien

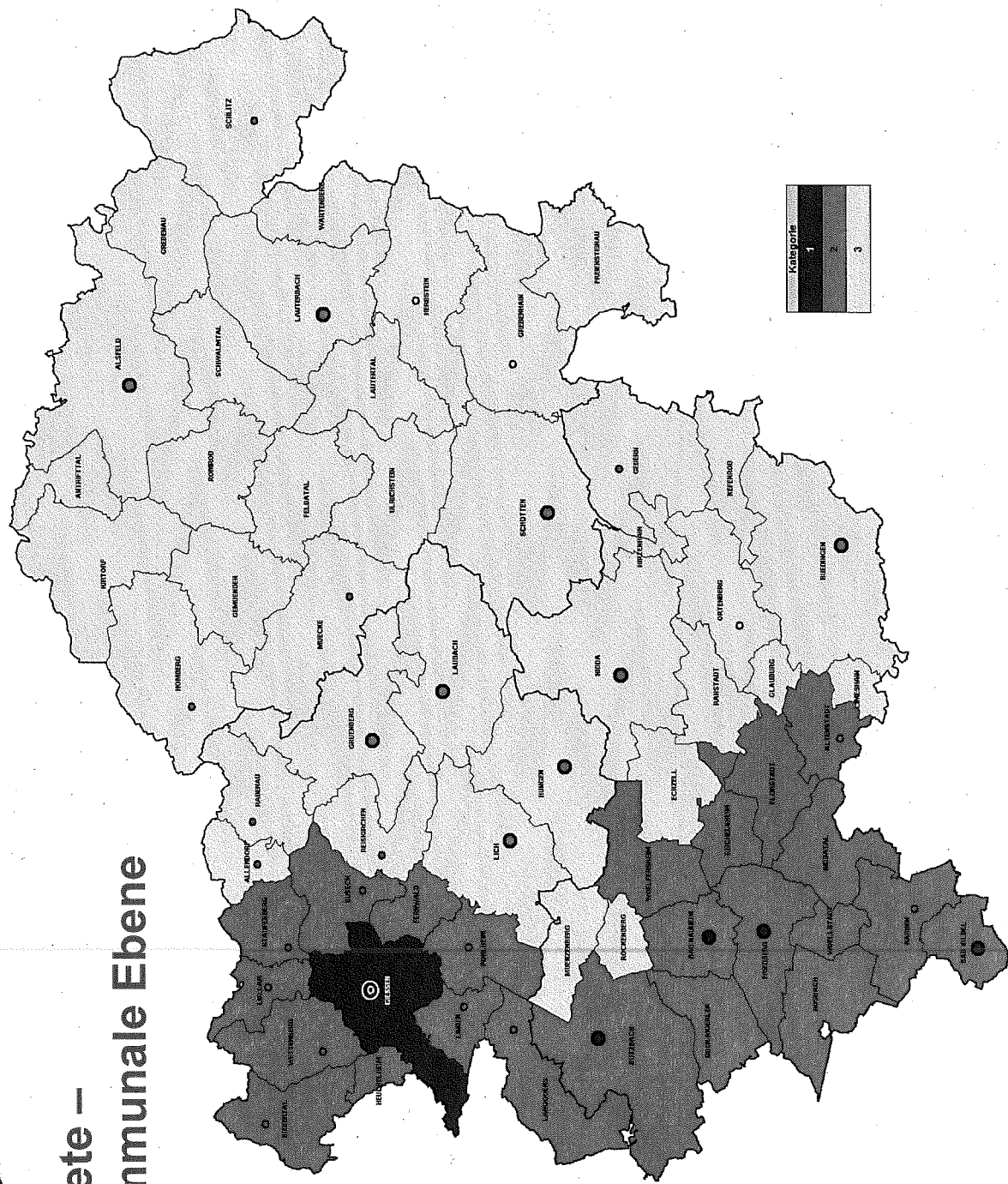
Neu: Drei statt vier Kategorien

Die im gültigen Nahverkehrsplan getroffene Unterteilung in vier Kategorien hat sich in der Praxis nicht bewährt.

Die neue Aufteilung erfolgt daher in drei Kategorien.

Hierbei wurde der schwächer besiedelte Raum zu einer Kategorie 3 zusammengefasst.

Verkehrsgebiete – Übersicht kommunale Ebene



Grundangebot

Montag bis Freitag

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
1	1/2 h-Takt	5:30 – 21:30 Uhr	32 (-2)
2	1 h-Takt	6:00 – 21:00 Uhr	16 (-1)
3	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	8 (- 3 / +/-0)

Samstag

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
1	1 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	18 (-2)
2	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	10 (-3)
3	2 h-Takt	8:00 – 18:00 Uhr	6 (-4 / -1)

Sonn- und Feiertag

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
1	nach Bedarf	nach Bedarf	8 (-2)
2	nach Bedarf	nach Bedarf	6 (-2)
3	nach Bedarf	nach Bedarf	4 (-2 / +/-0)

Anforderungsprofil Mindeststandards für Busse



Regelfahrzeuge

- maximales Alter **bleibt** bei 10 Jahren



Verstärker- und Ersatzfahrzeuge

- NVP 2009-2013: Max. 12 Jahre (Gelenkbus 14 Jahre)



(+)

- NVP-Fortschreibung 2014: Maximales Alter 14 Jahre



Änderung basiert auf dem Wunsch der Busunternehmen und fördert die Wirtschaftlichkeit

Schülerbeförderung

Die gängige Praxis von maximal 2 Anfahrten und 3 Abfahrten soll beibehalten werden.



- Änderungen der derzeitigen ÖPNV-Bedienbereiche von Schulen bedürfen der Festlegung seitens des Schulträgers, der den Aufgabenträger hierüber informiert.
- Die Prüfung der Einrichtung zusätzlicher Verbindungen über das bestehende Einzugsgebiet einer Schule hinaus erfolgt nur, sofern der Schulträger ausdrücklich zustimmt bzw. dies beim Aufgabenträger beantragt.
- Alle defizitsteigernden, dauerhaften Fahrplanänderungen, welche durch rein schulische Belange verursacht werden, bedürfen vor Umsetzung der Zustimmung des Schulträgers.

Stellungnahmen

- Umgang mit den Stellungnahmen
- Bewertung durch die Verwaltung
- Politische Entscheidung
- Zeitplan

Umgang mit den Stellungnahmen

Anhörungen

- Forum für Anregungen und Verbesserungsvorschläge
- Grundlage der Anhörungen war, neben den Präsentationen der rms, der bestehende Nahverkehrsplan.

Der endgültige Text des NVP wird erst nach einer weitgehend einvernehmlichen Abstimmung der politischen Gremien fertiggestellt (analoges Vorgehen wurde erfolgreich beim derzeitigen Nahverkehrsplan praktiziert).

Der Gesamtentwurf ist kein Gegenstand der Anhörungen sondern enthält vielmehr das Ergebnis hieraus.

Bewertung durch die Verwaltung

Kriterien für die Bewertung von Maßnahmen waren:

- Prüfung, ob der beschriebene Mangel besteht
- Prüfung der Zuständigkeit (RMV, andere LNO, andere Institutionen)
- Abschätzung des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses
- Abschätzung der Machbarkeit
- Abschätzung der Sinnhaftigkeit
- Wertung, ob die Rahmenplanung betroffen ist

Politische Entscheidung

- Die Vorschläge der Verwaltung stellen einen Vorschlag dar.
- Die Entscheidung muss in den ZOV-Gremien diskutiert und in der ZOV-Verbandsversammlung beschlossen werden.

Analyse Stadt-/Umlandverkehre

- Die Analyse Stadt-Umlandverkehre Gießen hat nur für Stadt und Landkreis Gießen Bedeutung.
- Die als gemeinsamer Teil geplante Analyse der Stadt-Umlandverkehre Gießen wird voraussichtlich in zwei verschiedenen Versionen beschlossen.

Zeitplan

- Am 13. Dezember 2013 soll der Nahverkehrsplan in der ZOV-Verbandsversammlung beschlossen werden.
- Vorher finden noch Sitzungen von ZOV-Verkehrsausschuss und ZOV-Vorstand statt.
- Seit Mitte Oktober nimmt ZOV-Verkehr auf Anfrage an Informationsveranstaltungen bei politischen Gremien und Fraktionen teil.
- Die Stadt Gießen wird aller Voraussicht nach in 2013 keinen Beschluss zum Nahverkehrsplan treffen.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

